

Akteure trafen mit Weihnachtskonzert „richtigen Ton“

MGV „Harmonie“, Frauenchor „musica“, das Blockflötenensemble Werl sowie Julia Bühner und Johanna Risse begeisterten Besucher Publikum wurde in das Programm eingebunden – Oksana Kilian überzeugte als Solistin mit der Darbietung des „Ave Maria“

BREMEN ■ Begeisterte Besucher und hoch zufriedene Akteure zeigten, dass das Weihnachtskonzert in der Lambertuskirche Bremen am Sonntagabend wieder einmal genau „die richtigen Töne“ getroffen hatte. Die Sängerinnen des Frauenchores „musica“ Waltringen, das Blockflötenensemble Werl sowie die beiden Solistinnen an Orgel und Violine, Julia Bühner und Johanna Risse, und natürlich der MGV „Harmonie“ Bremen als Gastgeber vertief-

ten mit ihren Vorträgen nachhaltig die vorweihnachtliche Stimmung.

„Gerade die Adventszeit ist ja immer eine besondere Zeit des Jahres. Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung“, wie der MGV-Vorsitzende Götz Loewer in seiner Begrüßungsrede betonte.

Lambertuskirche war leider nicht voll besetzt

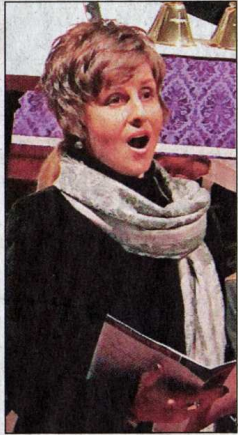
Sein Dank galt der MGV-Chorleiterin Oksana Kilian für die Gesamtleitung des Konzertes und ihren Auftritt als Solistin sowie Pastor Carsten Scheunemann, dass er die Nutzung der Kirche für das Konzert ermöglicht habe.

Nach dem instrumentalen Einstieg mit „Wachet auf ruft uns die Stimme“ durch Thomas Haake an der Orgel und dem ersten Vortrag des Männerchores „Laudate Dominum“ waren die Besucher zum Mitsingen aufgefordert.

An das „Gloria“ des MGV „Harmonie“ schloss sich das „Andante aus der Sinfonie Nr. 4 (Mendelssohn Bartholdy) und die „Pastorale aus dem Concerti grossi Op. 1“ durch das Blockflötenensemble unter der Leitung von Walburga Alsdorf an, das zu einem späteren Zeitpunkt des Programms noch mit der



Für einen stimmungsvollen Abend sorgten die Akteure des Weihnachtskonzerts am Sonntagabend in der Lambertuskirche, die leider nicht ganz voll besetzt war. ■ Foto: Mause



Überzeugte auch als Solistin: Chorleiterin Oksana Kilian. ■ Foto: Mause

„Nussknacker-Suite“ begeisterte.

Die Solistinnen an Klavier und Violine überzeugten mit ihren beiden Instrumentalduetten die Besucher in der nicht ganz voll besetzten Lambertuskirche. Die beiden

Chöre setzten weitere Glanzpunkte mit „Sancta Maria“, „From Distance“, „Still, still, weil's Kindlein schlafen will“ und „Stall in der Krippe“ (musica), sowie „Es kommt ein Schiff geladen“, „Ist es noch weit nach Bethlehem“

und „Gruß der Engel“ (MGV „Harmonie“).

Ein Höhepunkt des Konzertes war der Soloauftritt von Oksana Kilian. Das „Ave Maria“ klang durch die tiefe Tonlage ihrer Stimme ganz fantastisch durch den hohen

Kirchenraum.

Mit einem gemeinsamen Singen endete das Konzert nach gut zwei Stunden. Der Eintritt war frei, doch an den Kirchentüren wurden Spenden für die Erweiterung der Krippe angenommen. ■ am